



Messestadt Riem



Berufliches Schulzentrum mit Dreifach-Sporthalle

Astrid-Lindgren-Straße 1-3

Das Schulzentrum Messestadt Ost wurde an der Astrid-Lindgren-Straße in zwei Abschnitten errichtet, für die jeweils ein Realisierungswettbewerb durchgeführt wurde. Nach dem 2002 entschiedenen Architektenwettbewerb für den zweiten Abschnitt, das Berufliche Schulzentrum mit Dreifachsporthalle und Vereinssportanlage, wurde der Entwurf des Architekturbüros Wolfgang Glaser und des Landschaftsarchitekturbüros Lex-Kerfers Grundlage für die Umsetzung. Der Gebäudeentwurf nutzt und verstärkt die landschaftlichen Gegebenheiten, indem er die vorhandenen Höhendifferenzen des Geländes geschickt erlebbar macht. Der Pausenhof steigt zusammen mit der Aula im Gebäudeinneren in räumlich spannungsreichen Abstufungen um fast ein Geschoss an, bildet nach Osten eine gebaute Stadtkante und gleichzeitig eine offene Aussichtsterrasse auf die Schul- und Vereinssportanlage.

In der Schule werden sowohl künftige Finanz- und Immobilienkaufleute ausgebildet als auch

Rechts- und Verwaltungsberufe gelehrt. Von den insgesamt 3.300 Schülerinnen und Schülern haben täglich etwa 1.200 Unterricht. Sie werden hier auf ihr Berufsleben praxisnah vorbereitet. So unterstützt das räumliche Angebot die Vermittlung notwendiger Verhaltens- und Kommunikationsweisen für Präsentationen und Vorträge.

Zunächst ungewohnt für eine Schule ist die Ganzglasfassade. Auch die nicht transparenten Fassadenteile sind mit hinterlüfteten Glastafeln verkleidet, die nicht alle gleich, sondern in fein nuanciertem Farbverlauf von Burgunderrot nach Glasgrün emailliert sind. Dieses edle Materialkonzept wird durch die großflächigen ahornfurnierten Holzoberflächen wie auch schwarzen Schieferboden in der Aula ergänzt. Im Kontrast dazu stehen die schlichten Sichtbeton- und Lino-leumflächen.

Dass es sich um zwei Schulen handelt, wird nicht übermäßig thematisiert, sondern zieht sich eher subtil durch das gesamte Gefüge. Das Gebäude setzt sich aus zwei quadratischen „Ringen“ zusammen, die leicht versetzt ineinander verschränkt sind, wobei der nördliche ein Geschoss über den südlichen hinausragt. Es gibt viele gemeinsame Funktionen, die hauptsächlich im Mitteltrakt konzentriert sind, wo sich beide Ringe überschneiden. Hier ist auch die zentrale Halle angeordnet, die – offen, großzügig und stützenfrei – nicht nur Aula, sondern auch Schnittpunkt aller Verkehrswege der Schule wie auch Veranstaltungssaal für die Bürger des Stadtteils ist. Innerhalb der Ringe entstehen zwei quadratische Höfe, die ganz unterschiedlich gestaltet sind. Der nördliche dreigeschossige Hof wirkt introvertiert, ruhig und abgeschlossen, das Grün der Bepflanzung dominiert. Der südliche Hof dagegen dient als allgemeiner Pausenraum und öffnet sich im Erdgeschossbereich nach zwei Seiten. Da zwei der vier umgebenden Gebäudeflügel auf Stützen stehen, wirken sie leicht und durchlässig. Ein inselförmiges Pflanzbeet und einige Bäume strukturieren die Pflasterfläche des Pausenhofs.



Grundstücksgröße: 33.000 m²
 Gesamtnutzfläche: 16.500 m²
 (Haupt-)Nutzfläche: 11.700 m²

Bauzeit
 August 2004 - Dezember 2006

Inbetriebnahme
 April 2007

Kosten
 Genehmigte Gesamtkosten: 53,5 Mio. Euro
 Genehmigte Gesamtkosten ohne Möblierung: 49,9 Mio. Euro
 Abrechnungsstand: derzeit 49,8 Mio. Euro

Die statische Konzeption des Gebäudes basiert auf einem Stahlbetonskelettsystem, alle Trennwände zwischen Nutzräumen sind – um flexibel zu sein – nichttragende Leichtbauwände. Auch die Flurwände sind nichttragend, jedoch sind sie zur Erhöhung der energetischen Speichermassen in Stahlbeton mit Glasoberlichtbändern ausgeführt. Da im Unterricht PC und Beamer intensiv eingesetzt werden, dominiert das Thema sommerlicher Wärmeschutz in hohem Maße die haustechnische Planung. Die Stahlbetondecken sind frei von raumakustischen Elementen, diese finden sich in den Wandverkleidungen, damit über die thermoaktiven Betondecken die Klassenzimmer im Sommer gekühlt werden können. Unterstützend sind die Fenster mit großformatigen Wendeflügeln ausgestattet, die um ihre horizontale Mittelachse motorisch öffnen. Dadurch wird ein schneller Luftaustausch ohne störende Zugscheinungen erreicht.

Die Thermoaktivanlage wird aus einem rund 45 Meter tiefen Brunnen mit kühlem Grundwasser gespeist, damit wird die Kühlung des Gebäudekomplexes im Sommer ohne hohen Energieaufwand realisiert. Der gesamte Schulkomplex ist an das Nahwärmenetz der Messestadt angeschlossen, das auf Geothermie basiert. Auf den nördlichen Trakt ist außerdem eine Solarstromanlage aufgesetzt.



Baumaßnahme

Berufliches Schulzentrum mit Dreifach-Sporthalle

Bauherr

Landeshauptstadt München
vertreten durch
MRG Maßnahmeträger
München-Riem GmbH

Projekt- und Finanzmanagement

MRG Maßnahmeträger
München-Riem GmbH
Paul-Henri-Spaak-Straße 5
81829 München

Nutzerreferat

Landeshauptstadt München
Schul- und Kultusreferat (Sch-BP)
Neuhauser Straße 39
80331 München

Architekt

Glaser Architekten
Parkstraße 10
80339 München

Objektüberwachung

BIP – Beratende Ingenieure
für das Bauwesen VBI GmbH
Neuturmstraße 5/VI
80331 München

Freianlagen

Lex-Kerfers Landschaftsarchitekten
Seidlstraße 25
80335 München

Tragwerksplanung

Ingenieurbüro Herrschmann
GmbH & Co. KG
Landsberger Straße 320
80687 München

Schmidt & Vandera
Beratende Ingenieure für Bauwesen
Weinstraße 8a
84107 Oberneuhausen

Haustechnik

Ingenieurbüro Hausladen GmbH
Feldkirchener Straße 7a
85551 Kirchheim

Elektroplanung

Ingenieurgesellschaft
Prof. Dr. Ellrich und Partner GmbH
Schillerstraße 7
80336 München

Bauphysik/Bauakustik

PMI GmbH
Ingenieurgesellschaft für Technische
Akustik, Schall- und Wärmeschutz
Hauptstraße 42
82008 Unterhaching

Küchenplanung

pbb Planungsbüro Balke
Friedrich-Herschel-Straße 1
81679 München

Fassadenberatung

IBB Ingenieurbüro Brecht GmbH
Fassadentechnologie
Alte Weinsteige 42
70180 Stuttgart

Dachgutachter

Breitenbücher Hirschbeck
Architektengesellschaft mbH
Metzstraße 14b
81667 München

Materialökologische Beratung

intep – Integrale Planung GmbH
Innere Wiener Straße 11a
81667 München



Herausgeber:

Landeshauptstadt München vertreten durch
MRG Maßnahmeträger München-Riem GmbH

www.messestadt-riem.info

Fotos: Stefan Müller-Naumann, München

Ein Nachdruck, auch nur auszugsweise,
bedarf der Genehmigung des Herausgebers.

1. Auflage, München, im April 2009
